

- [01] Bosch eröffnet IT-Campus in Stuttgart-Feuerbach**
- [02] Bosch IT-Campus: zentraler Hub zur Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle**
- [03] Bosch-IT: Zentralbereich Information Systems & Services**
- [04] Mit Bits und Bytes zu mehr Business**

Robert Bosch GmbH
Postfach 10 60 50
70049 Stuttgart

Media und Public Relations
Leitung: Melita Delic
Presse-Forum:
www.bosch-presse.de



Bosch eröffnet IT-Campus in Stuttgart-Feuerbach Zentraler Hub für Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle

18. Oktober 2017
PI 9810 RB Ne/af

- ▶ IT-Campus als neuer Hauptsitz der weltweiten Bosch-IT
- ▶ Wachstumstreiber: IT wird vom Kostenfaktor zur Kernkompetenz
- ▶ Campus als hochattraktives Arbeitsumfeld für IT- und Softwareexperten
- ▶ Prof. Dr. Asenkerschbaumer: „Neubau ist klares Bekenntnis zum Technologiestandort Stuttgart.“

Stuttgart – Mit dem neuen IT-Campus hat die Bosch-Gruppe in Stuttgart-Feuerbach ein Kompetenzzentrum eröffnet, in dem die Fäden der weltweiten Bosch-IT zusammenlaufen. Rund 2 000 des 7 500 Mitarbeiter großen Bereichs arbeiten auf dem hochmodernen Campus, der den Transformationsprozess von Bosch hin zu einem IoT-Unternehmen weiter beschleunigt. „Internetfähige Produkte und datenbasierte Dienstleistungen tragen immer stärker zu unserem Wachstum bei. Entsprechend ändert sich auch die Rolle unserer IT. Ging es früher hauptsächlich darum, die weltweite IT-Infrastruktur von Bosch zu erweitern, Anwender zu unterstützen und PCs oder Monitore bereitzustellen, konzentriert sich der Bereich immer stärker darauf, innovative IT- und Softwarelösungen voranzutreiben“, sagt Prof. Dr. Stefan Asenkerschbaumer, stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH und zuständig für IT. „Der Campus ist unser neuer zentraler Hub zur Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle. Er vereint das Beste aus zwei Welten. Zu den Produkten und Erfahrungen eines über Jahrzehnte etablierten Technologiekonzerns kommt die Dynamik eines jungen IT-Unternehmens. Zudem ist der Neubau ein weiteres klares Bekenntnis zum Standort Stuttgart.“

Wandel der Bosch-IT: schnellere Projekte, kürzere Markteinführungszeiten

„Unsere IT wandelt sich vom Kostenfaktor zu einer Kernkompetenz. Denn sie wird Teil des Produktes und seiner begleitenden Services“, so Dr. Elmar Pritsch, Chief Information Officer und IT-Chef der Robert Bosch GmbH. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2020 jedes neue elektronische

Produkt zu vernetzen und darauf basierende Services zu entwickeln. Damit dies noch besser gelingt, konzentriert künftig jeder Unternehmensbereich seine digitalen Aktivitäten bei einem Business Chief Digital Officer. Dieser startet gemeinsam mit seinem Partner in der Bosch-IT neue Innovationsprojekte. Umgesetzt werden sie anschließend von global vernetzten Teams. Die enge Verzahnung von IT und Fachbereichen trägt dazu bei, dass datenbasierte Geschäftsmodelle noch schneller entwickelt und vermarktet werden können.

Credo des Campus: Kunden-, Team- und Mitarbeiterfokus

Architektur und Ausstattung des IT-Campus stehen für einen klaren Kunden-, Team- und Mitarbeiterfokus. „Alles ist darauf ausgerichtet, die besten Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln. Dies setzt voraus, dass die Campus-Mitarbeiter eine inspirierende Arbeitsumgebung, IT-spezifische Bereiche und Methoden sowie modernste Hard- und Software vorfinden“, erklärt Pritsch. „Der Campus bietet auch für neue Mitarbeiter ein hochattraktives Arbeitsumfeld. Allein in meinem Bereich haben wir in den letzten Monaten rund 500 Stellen besetzt, viele davon befinden sich im neuen Kompetenzzentrum“, so Pritsch weiter.

Erfolgsbaustein 1: inspirierende Arbeitsumgebung

Der fünfstöckige Campus mit seiner markant geschwungenen, gläsernen Außenfassade wurde nach dem bereits an anderen Bosch-Standorten bewährten Konzept „Inspiring Working Conditions (IWC)“ eingerichtet. Dies bedeutet zum einen offene Büroflächen mit Bereichen für Team- und Einzelarbeit. Dazu zählen kreativ gestaltete Workshopräume (mit Dschungel-, Meeresstrand- oder Bergpanorama-Umgebung), flexible Gruppenarbeitstische oder klassische Besprechungs- und Konferenzzimmer. Für die konzentrierte Arbeit wurden zusätzlich zu den nicht fest zugeordneten Schreibtischplätzen zahlreiche Fokus- und Telefonräume eingerichtet. Zum anderen sieht das IWC-Konzept Bereiche für Austausch und Erholung vor. Lounges, Ruheräume und eine lichtdurchflutete Betriebsgastronomie mit Front-Cooking stehen sinnbildlich dafür.

Erfolgsbaustein 2: IT-spezifische Bereiche und Methoden

Im Foyer des Campus wird sofort deutlich, dass sich hier alles um Bits und Bytes dreht: Ein Großbildschirm mit Zahlen, Daten und Fakten zur Bosch-IT sowie 128 interaktive Minibildschirme und Exponate geben einen Einblick, an welchen innovativen Lösungen die IT- und Softwareexperten zusammen mit Kollegen aus den Bosch-Unternehmensbereichen weltweit arbeiten. Für ihre Projekte steht ihnen ein sogenanntes User-Experience-(UX)-Studio zur Verfügung. Zusammen mit Kunden und Anwendern kann dort in einer sehr frühen Projektphase anhand von einfachen Prototypen evaluiert werden, ob die angedachte Lösung in die

richtige Richtung geht. Dahinter steht die besonders in der IT-Welt weit verbreitete Innovationsmethode Design Thinking: Kundenwünsche in kreativen und strukturierten Prozessen verstehen, schnell viele Ideen generieren und Lösungsansätze direkt mit den späteren Nutzern testen.

Erfolgsbaustein 3: modernste Hard- und Software

Bosch hat im neuen IT-Campus auch intensiv in die Ausstattung der Arbeitsplätze investiert. Dazu zählt modernstes Equipment wie High-End-Notebooks und Smartphones, Konferenz- und Desk-Sharing-Tools wie Skype for Business sowie die komplette Kommunikations-Infrastruktur für eine anwenderfreundliche Teamarbeit über Länder-, Zeit- und Bereichsgrenzen hinweg. Im sogenannten IT-Space können sich Mitarbeiter einen Überblick über das gesamte Hard- und Software-Angebot verschaffen und sich persönlich beraten lassen.

Pressebilder:

#336959, #693288, #1243984, #1243985, #1243986, #1243987, #1243988, #1243989, #1243990, #1243991, #1243992, #1243993, #1243994, #1243995, #1243996

Videomaterial:

#940093, #949778, #940090, #1148209, #1148200

Factsheets:

PI 9840, PI 9841

Journalistenkontakt:

Nicole Neuer, Telefon: +49 711 811-11390

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 390 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2016). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von 73,1 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Als führender Anbieter im Internet der Dinge (IoT) bietet Bosch innovative Lösungen für Smart Home, Smart City, Connected Mobility und Industrie 4.0. Mit seiner Kompetenz in Sensorik, Software und Services sowie der eigenen IoT Cloud ist das Unternehmen in der Lage, seinen Kunden vernetzte und domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit rund 59 000 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an 120 Standorten.

Das Unternehmen wurde 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ von Robert Bosch (1861–1942) in Stuttgart gegründet. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Robert Bosch GmbH sichert die unternehmerische Selbstständigkeit der Bosch-Gruppe. Sie ermöglicht dem Unternehmen langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren. Die Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung GmbH. Die Stimmrechte hält mehrheitlich die Robert Bosch Industrietreuhand KG; sie übt die unternehmerische Gesellschafterfunktion aus. Die übrigen Anteile liegen bei der Familie Bosch und der Robert Bosch GmbH.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.iot.bosch.com, www.bosch-presse.de, www.twitter.com/BoschPresse.

Bosch IT-Campus: zentraler Hub zur Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle

Oktober 2017

PI 9840 RB Ne/af

Zahlen, Daten und Fakten

- ▶ Bauherr Borsigstraße Immobiliengesellschaft mbH & Co KG
- ▶ Mieter Robert Bosch GmbH
- ▶ Investitionssumme Bauherr 90 Millionen Euro
- ▶ Adresse Bosch IT-Campus
Borsigstraße 4
70469 Stuttgart-Feuerbach
- ▶ Bauzeit Juni 2015 bis Juni 2017
- ▶ Bezug und Eröffnung Erster Bezug Januar 2017 (Gebäudeteil Fe 710);
weiterer Bezug ab Juli 2017 (Gebäudeteil Fe 701);
offizielle Eröffnung Oktober 2017
- ▶ Grundstück 11 000 Quadratmeter großes Areal zwischen Borsig-,
Siemens- und Kruppstraße in Stuttgart-Feuerbach
- ▶ Gebäude IT-Campus aus zwei Gebäudeteilen mit fünf Etagen
plus Tiefgaragenebene; Gebäudehöhe rund 24 Meter
- ▶ Nettogesamtfläche 38 500 Quadratmeter
- ▶ Funktionsbereiche Auf IT-Mitarbeiter zugeschnittene Bereiche: User-
Experience(UX)-Studio, IT-Space (Show-, Service- und
Supportroom für Mitarbeiter); Loungebereiche sowie Kreativ-
und Entspannungsräume; Betriebsrestaurant
(auf zwei Etagen mit 650 Sitzplätzen und Frontcooking-
Konzept)

Arbeiten auf dem IT-Campus

- ▶ Mitarbeiter 2 000 Mitarbeiter (Stand: Oktober 2017, über 25 Prozent aller Mitarbeiter der zentralen Bosch-IT)
- ▶ Arbeitsbereich IT-Campus ist neuer Hauptsitz des Zentralbereichs Information Systems and Services (Bosch-IT); Kompetenzzentrum, in dem die Fäden der weltweiten Bosch-IT zusammenlaufen; Bündelung aller zentralen IT-Funktionen, die bisher über den Großraum Stuttgart verteilt waren
- ▶ Bürokonzept Großraumbüros nach Grundsatz „Inspiring Working Conditions“ (IWC): offenes Bürokonzept mit Bereichen für Team- und konzentrierte Einzelarbeit; Telefon- und Fokusräume sowie Besprechungs- und Konferenzzimmer; Sharingquote: 30 Prozent der vollausgestatteten Arbeitsplätze werden doppelt belegt
- ▶ Arbeitsplatzausstattung Investitionssumme rund zwei Millionen Euro, u. a. für modernstes IT-Equipment wie High-End-Notebooks und Smartphones; komplette Kommunikations-Infrastruktur für unkomplizierte Teamarbeit über Länder-, Zeit- und Bereichsgrenzen hinweg

Journalistenkontakt:

Nicole Neuer, Telefon: +49 711 811-11390

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 390 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2016). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von 73,1 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Als führender Anbieter im Internet der Dinge (IoT) bietet Bosch innovative Lösungen für Smart Home, Smart City, Connected Mobility und Industrie 4.0. Mit seiner Kompetenz in Sensorik, Software und Services sowie der eigenen IoT Cloud ist das Unternehmen in der Lage, seinen Kunden vernetzte und domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit rund 59 000 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an 120 Standorten.

Das Unternehmen wurde 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ von Robert Bosch (1861–1942) in Stuttgart gegründet. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Robert Bosch GmbH sichert die unternehmerische Selbstständigkeit der Bosch-Gruppe. Sie ermöglicht dem Unternehmen langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren. Die Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung GmbH. Die Stimmrechte hält mehrheitlich die Robert Bosch Industrietreuhand KG; sie übt die unternehmerische Gesellschafterfunktion aus. Die übrigen Anteile liegen bei der Familie Bosch und der Robert Bosch GmbH.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.iot.bosch.com, www.bosch-presse.de, www.twitter.com/BoschPresse.

Bosch-IT: Zentralbereich Information Systems & Services

Oktober 2017
PI 9841 RB Ne/af

Zahlen, Daten und Fakten

- ▶ **Hauptsitz** IT-Campus in Stuttgart-Feuerbach (offizielle Eröffnung Oktober 2017)
- ▶ **Mitarbeiter** rund 7 500 (Stand 31.12.2016); 77 Nationalitäten; hoher Frauenanteil im Branchenvergleich (weltweit: 23 Prozent, China: über 30 Prozent), Durchschnittsalter: 42 Jahre
- ▶ **Leitung** Dr. Elmar Pritsch, Chief Information Officer (CIO)
- ▶ **Hauptstandorte** Europa (Stuttgart), Asien-Pazifik (Shanghai und Singapur), Nord- und Südamerika (Chicago und Campinas); insgesamt 261 Standorte weltweit
- ▶ **Wandel vom Kostenfaktor zur Kernkompetenz** Internetfähige Produkte und datenbasierte Dienstleistungen tragen immer stärker zum Wachstum von Bosch bei. Entsprechend ändert sich auch die Rolle der Bosch-IT. Ging es früher hauptsächlich darum, die weltweite IT-Infrastruktur von Bosch zu erweitern, Anwender zu unterstützen und PCs oder Monitore bereitzustellen, konzentriert sich der Bereich immer stärker darauf, innovative IT- und Softwarelösungen voranzutreiben.
- ▶ **Portfolio** Das Portfolio reicht von Infrastruktur-Services über Consulting, Software-Entwicklung und -Applikation bis hin zum Betrieb und Support von Plattformen, Portalen und Betriebssystemen. Ein weiteres zentrales Element ist die Bosch IoT Cloud und das IoT Ecosystem.

Bosch-IT als Arbeitgeber

- ▶ Mitarbeiter 20 000 Software-Entwickler in der gesamten Bosch-Gruppe, Tendenz stark steigend
- ▶ Berufe Das Spektrum reicht von kaufmännischen Berufen wie Betriebswirten, Informationskaufleuten, Soziologen bis hin zu eher technischen Berufen wie Softwareentwicklern, (Wirtschafts-)Informatikern, IT-Systemkaufleuten, Fachinformatikern für Anwendungsentwicklung oder Systemintegration.
- ▶ Arbeitsumgebung und -ausstattung Hochattraktives Arbeitsumfeld: agiles, effizientes und transparentes Arbeiten in global vernetzten Teams; innovative Formate wie Hackathons; modernstes IT-Equipment und Kommunikations-Infrastruktur
- ▶ Partner IoT Innovation Hubs in räumlicher Nähe zu weltweiten Start-up-Communities (Beispiel Connectory in Chicago, Hub von Bosch und 1871, einem Verbund von rund 500 Technologie-Start-ups und Gründern)

Journalistenkontakt:

Nicole Neuer, Telefon: +49 711 811-11390

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 390 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2016). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von 73,1 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Als führender Anbieter im Internet der Dinge (IoT) bietet Bosch innovative Lösungen für Smart Home, Smart City, Connected Mobility und Industrie 4.0. Mit seiner Kompetenz in Sensorik, Software und Services sowie der eigenen IoT Cloud ist das Unternehmen in der Lage, seinen Kunden vernetzte und domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit rund 59 000 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an 120 Standorten.

Das Unternehmen wurde 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ von Robert Bosch (1861–1942) in Stuttgart gegründet. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Robert Bosch GmbH sichert die unternehmerische Selbstständigkeit der Bosch-Gruppe. Sie ermöglicht dem Unternehmen langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren. Die Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung GmbH. Die Stimmrechte hält mehrheitlich die Robert Bosch Industrietreuhand KG; sie übt die unternehmerische Gesellschafterfunktion aus. Die übrigen Anteile liegen bei der Familie Bosch und der Robert Bosch GmbH.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.iot.bosch.com, www.bosch-presse.de, www.twitter.com/BoschPresse.



Mit Bits und Bytes zu mehr Business Bosch-IT wesentlicher Bestandteil der Bosch- Geschäftsstrategie

01. August 2017
PI 9739 RB Ne/KB

- ▶ Konzept: noch engere Verzahnung zwischen zentraler Bosch-IT und Unternehmensbereichen
- ▶ Nutzen: schnellere Entwicklung von digitalen Geschäftsmodellen
- ▶ Relevanz: IT- und Softwarelösungen sind Treiber für neue Bosch-Produkte und -Dienstleistungen

Stuttgart – Wenn sich Waschmaschine und Trockner automatisch einschalten sobald die hauseigene Solaranlage den Strom dafür liefert, spart das Energiekosten. Werden die Geräte zudem per Ferndiagnose regelmäßig geprüft und gegebenenfalls gewartet, lassen sich Reparaturkosten deutlich verringern. „Services wie Ferndiagnose und -wartung funktionieren nur, wenn die Produkte über das Internet der Dinge (IoT) vernetzt sind“, sagt Dr. Elmar Pritsch, Chief Information Officer von Bosch. Der 48-jährige verantwortet die Bosch-IT mit weltweit mehr als 7 500 Mitarbeitern. Das Technologie- und Dienstleistungsunternehmen hat in den vergangenen Monaten das Konzept IT@Bosch entwickelt und umgesetzt. Das Neue daran: die noch stärkere Vernetzung der Bosch-IT mit den Unternehmensbereichen. „Die IT wandelt sich vom Kostenfaktor zu einer Kernkompetenz. Sie trägt maßgeblich zum künftigen Wachstum von Bosch bei, denn sie wird Teil des Produktes und seiner begleitenden Services“, so Pritsch. Bosch hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2020 jedes neue elektronische Produkt zu vernetzen und darauf basierende Services zu entwickeln.

IT-Kundenfokus: beschleunigte Projekte, verkürzte Markteinführungszeiten

Die vorrangige Aufgabe der Bosch-IT bestand bisher darin, die weltweite IT-Infrastruktur von Bosch zu erweitern, Anwender zu unterstützen sowie Hardware wie PCs und Monitore bereitzustellen. Künftig deckt die Bosch-IT auch das komplette Portfolio ab, das vergleichbare Dienstleister am Markt anbieten: von Consulting über Software-Entwicklung und -Applikation bis hin zum Betrieb und Support von Plattformen, Portalen und Betriebssystemen. Zur Beratungsleistung

zählt beispielsweise, alle Bosch-Bereiche noch stärker bei der Entwicklung von digitalen Geschäftsmodellen zu unterstützen. „Die enge Verzahnung von IT und Fachbereich trägt dazu bei, dass wir datenbasierte Geschäftsmodelle noch schneller entwickeln und vermarkten können“, erklärt Pritsch. „Voraussetzung dafür ist, dass wir intern noch enger, effizienter und transparenter zusammenarbeiten.“ Daher konzentriert künftig jeder Bosch-Unternehmensbereich seine digitalen Aktivitäten bei einem Business Chief Digital Officer (BCDO). Dieser startet gemeinsam mit seinem Gegenpart in der Bosch-IT die Innovationsprojekte. Umgesetzt werden sie dann von einem global vernetzten Projektteam.

IT-Portfolio: Cloud und Ecosystem als Herzstück für neue Businessmodelle

Eines der Herzstücke für datenbasierte Geschäftsmodelle und domänenübergreifende Anwendungen ist die eigenentwickelte Bosch IoT Cloud. Sie umfasst die technische Infrastruktur wie etwa ein eigenes Rechenzentrum sowie Plattform- und Softwareangebote für die Bereiche vernetzte Mobilität, vernetzte Industrie und vernetztes Gebäude. Aktuell laufen rund 70 Anwendungen von Bosch in der eigenen Cloud. Zukünftig werden neben IT-Partnern auch Kunden von Bosch die Cloud nutzen können. So wächst Schritt für Schritt ein offenes IoT-Ecosystem aus unterschiedlichsten Akteuren heran. „Wir sind davon überzeugt, dass der Schlüssel zum Erfolg im Internet der Dinge die Zusammenarbeit mit Partnern ist“, erklärt Pritsch. In mehr als 60 Partnerschaften und strategischen Allianzen arbeitet Bosch zwischenzeitlich an der Vernetzung.

IT-Arbeitgeber: Zukunftsthemen in modernster Arbeitsumgebung gestalten

Bosch bietet ein hochattraktives Arbeitsumfeld für IT- und Softwareexperten, in dem innovative Formate wie Hackathons oder Innovation Hubs Kreativität fördern und agiles Arbeiten unterstützen. Ein Beispiel ist die im Mai 2017 eröffnete [Chicago Connector](#), USA. Sie wird von Bosch gemeinsam mit dem Partner 1871 betrieben, einem Zusammenschluss von rund 500 Technologie-Start-ups und Gründern. In der gesamten Bosch-Gruppe sind aktuell mehr als 20 000 Software-Entwickler beschäftigt, Tendenz stark steigend.

Pressebilder: #987638, #693276, #693303, #988742, #499695

Videomaterial: #940093

Journalistenkontakt:

Nicole Neuer, Telefon: +49 711 811-11390

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 390 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2016). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von 73,1 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Als führender Anbieter im Internet der Dinge (IoT) bietet Bosch innovative Lösungen für Smart Home, Smart City, Connected Mobility und Industrie 4.0. Mit seiner Kompetenz in Sensorik, Software und Services sowie der eigenen IoT Cloud ist das Unternehmen in der Lage, seinen Kunden vernetzte und domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit rund 59 000 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an 120 Standorten.

Das Unternehmen wurde 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ von Robert Bosch (1861–1942) in Stuttgart gegründet. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Robert Bosch GmbH sichert die unternehmerische Selbstständigkeit der Bosch-Gruppe. Sie ermöglicht dem Unternehmen langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren. Die Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung GmbH. Die Stimmrechte hält mehrheitlich die Robert Bosch Industrietreuhand KG; sie übt die unternehmerische Gesellschafterfunktion aus. Die übrigen Anteile liegen bei der Familie Bosch und der Robert Bosch GmbH.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.iot.bosch.com, www.bosch-presse.de, www.twitter.com/BoschPresse.